

FACHBUCHREIHE

für wirtschaftliche Bildung

Abitur-Trainer BWL/VWL

Vorbereitung auf Klassenarbeiten und die Abiturprüfung

Wirtschaftsgymnasium Baden-Württemberg

Jahrgangsstufen 1 und 2

Profil Internationale Wirtschaft (WGI)

von

Dieter Nietmann

Katharina Orendi

Der Abitur-Trainer enthält Original-Aufgaben der **Abiturprüfungen ab 2014 bis einschließlich 2021**, sofern deren Inhalte Bestandteil des aktuell gültigen Bildungsplans sind.

Die Inhalte der Sachdarstellungen, Anwendungsaufgaben und Abituraufgaben folgen dem aktuell gültigen Bildungsplan und sind **für die Vorbereitung bis zur Abiturprüfung 2023 geeignet**.

Verlag Europa-Lehrmittel · Nourney,
Vollmer GmbH & Co. KG
Düsselderger Straße 23 · 42781 Haan-Gruiten

Europa-Nr.: 94021

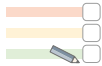


Autoren:

Dieter Nietmann, Studiendirektor
Katharina Orendi, Oberstudienrätin

Lektorat:

Dr. Viktor Lüpertz
Chris Abbey



Selbsteinschätzung des Lernfortschritts (zum Ankreuzen)

- rot: kann ich noch nicht
- gelb: kann ich teilweise
- grün: kann ich gut



Link zu einem Lernvideo

- In den Lernvideos werden Inhalte visualisiert dargestellt und vertiefend erläutert.
- Die Links sind an den Seitenrändern zu finden.



Link zu einem webbasierten Online-Kurs

- Die Online-Kurse geben Rückmeldung zum Wissensstand und ermöglichen die Vertiefung der Lerninhalte.
- Die Links sind in jedem Kapitel im „Theorie-Check“ zu finden.



Wichtige Formel

- Dieses Symbol weist auf wichtige Formeln hin.
- Alle wichtigen Formeln sind in der Formelsammlung nochmals zusammengefasst.
- Die Symbole sind an den Seitenrändern zu finden.

1. Auflage 2022

Druck 5 4 3 2 1

Alle Drucke derselben Auflage sind parallel einsetzbar, da sie bis auf die Korrektur von Druckfehlern identisch sind.

ISBN 978-3-7585-94021-1

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

© 2022 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten
www.europa-lehrmittel.de

Umschlag, Satz, Grafiken: Punkt für Punkt GmbH · Mediendesign, 40549 Düsseldorf

Umschlagkonzept: tiff.any GmbH, 10999 Berlin

Umschlagfoto: © Andrey – stock.adobe.com

Druck: Lensing Druck GmbH & Co. KG, 44149 Dortmund

Vorwort

Der neue **Abitur-Trainer BWL/VWL Profil Internationale Wirtschaft** wurde speziell für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte der **Jahrgangsstufen 1 und 2 der Wirtschaftsgymnasien in Baden-Württemberg** entwickelt. Buch und digitale Begleitmaterialien (Lernvideos und Online-Kurse) unterstützen optimal im Fach **Internationale Volks- und Betriebswirtschaftslehre** bei der

- **unterrichtsbegleitenden Festigung von Lerninhalten** sowie der
- **Vorbereitung auf Klassenarbeiten und das Abitur.**

Wie der **Abitur-Trainer BWL/VWL Profil Wirtschaft (WGW)** ist der **Abitur-Trainer BWL/VWL Profil Internationale Wirtschaft (WGI)** ausdrücklich für die Nutzung **parallel zum eingeführten Schulbuch** geeignet. Die Lerninhalte der Kapitel sind auf das Wesentliche reduziert und orientieren sich in Breite und Tiefe an den zentralen **Anforderungen in der Abiturprüfung**. Basis ist der aktuell gültige Bildungsplan Baden-Württembergs für das Fach **Internationale Volks- und Betriebswirtschaftslehre** im Wirtschaftsgymnasium vom 30. Juni 2016.

Die Kapitel sind auf Basis lernpsychologischer Grundsätze nach folgendem Schema aufgebaut:

- **theoretische Grundlagen, unterstützt durch Lernvideos**
 - systematische Gliederung der theoretischen Grundlagen anhand von Leitfragen
 - klar strukturierte und verständliche Darstellung der Lerninhalte
 - übersichtlich gestaltete, farbige Schaubilder
 - passgenaue Lernvideos in deutscher Sprache zu ausgewählten Inhalten
- **Theorie-Check mithilfe von Online-Kursen**
 - zur Stoffwiederholung und Selbstkontrolle der theoretischen Grundlagen
- **Anwendungsaufgaben in zwei Schwierigkeitsstufen**
 - zur Festigung und Anwendung der theoretischen Grundlagen
- **Abituraufgaben bzw. Ausschnitte aus Abituraufgaben**
 - Im Abitur-Trainer werden alle relevanten Aufgaben der bisherigen Abiturprüfungen im Profil Internationale Wirtschaft bis zum Jahr 2021 berücksichtigt. Zusätzlich werden bei Themen, zu welchen es bislang noch keine oder nur wenige Abituraufgaben gibt, Prüfungsaufgaben des Profils Wirtschaft (WGW) bereitgestellt.
 - passgenau den Inhalten der jeweiligen Kapitel zugeordnet
 - zur Festigung, Anwendung und Überprüfung des erworbenen Wissens
- **Lösungen zu den Anwendungsaufgaben und den Abituraufgaben**
 - Im mitgelieferten Lösungsbuch werden im Bereich Volkswirtschaftslehre die Lösungen zu einigen englischsprachigen Anwendungsaufgaben in deutscher Sprache präsentiert. Dies soll einerseits Verständnisproblemen vorbeugen und andererseits den Erwerb der Fachsprache in beiden Sprachen fördern.

Dieser Aufbau ermöglicht ein **systematisches, zielorientiertes und motivierendes Lernen und Üben**. Der Abitur-Trainer fördert das Verständnis der wesentlichen Inhalte und das Einprägen von Strukturen und ermöglicht die selbstständige Überprüfung des eigenen Wissensstandes. Die verwendeten Abituraufgaben wurden in Einzelfällen in geringem Umfang angepasst.

Das ausführliche **Sachwortverzeichnis** ermöglicht das schnelle Auffinden von benötigten Inhalten. Die **Formelsammlung** unterstützt das Wiederholen und Vertiefen wichtiger Formeln.

Die Abitur-Trainer BWL/VWL sind auch als digitale Bücher in der Europathek erhältlich.

Danksagung

Zum Gelingen dieses Buches haben viele Menschen unterstützend beigetragen. Ihnen allen ein ganz herzliches Dankeschön dafür.

Ein besonderer Dank geht an

- Herrn Dr. Viktor Lüpertz, für seine Lektorentätigkeit und seine hilfreichen Anregungen,
- Herrn Chris Abbey für das englischsprachige Lektorat und seine hilfreichen Ergänzungen,
- Frau Studienrätin Anna Oeffling, Frau Studienrätin Laura Burwell und Frau Studienrätin Ellen Schmid für ihre Unterstützung bei der Entstehung dieses Buches,
- die Schülerinnen Anne Gerber, Melike Karatas und Lisa Knauer sowie den Schüler Simon Weiss, für das gewissenhafte Durcharbeiten der Manuskripte und das Probelösen der Aufgaben, sowie an
- eine Reihe von Schülerinnen und Schüler des Wirtschaftsgymnasiums der Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule in Kirchheim/Teck sowie der Theodor-Heuss-Schule in Reutlingen, welche Inhalte dieses Buches getestet haben.

Dieses Buch wurde erstellt, um Sie, liebe Schülerinnen und Schüler, auf Ihrem Weg zum Abitur zu unterstützen. Deshalb freuen wir uns über Ihr Feedback – auf Ihr Lob genauso wie auf Ihre Wünsche oder Verbesserungsvorschläge.

Für Ihre Anregungen zur Weiterentwicklung dieses Buches sind wir sehr dankbar. Bitte senden Sie uns diese per E-Mail an: lektorat@europa-lehrmittel.de

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Motivation beim Lernen mit diesem Buch und viel Erfolg in den Klassenarbeiten und der Abiturprüfung.

Dieter Nietmann, Studiendirektor

Fachberater für Volks- und Betriebswirtschaftslehre am Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

Lehrbeauftragter für Volkswirtschaftslehre am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Stuttgart (Berufliche Schulen)

Katharina Orendi, Oberstudienrätin

Lehrbeauftragte für Volkswirtschaftslehre am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Stuttgart (Berufliche Schulen)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	
A Internes Rechnungswesen	10
1 Grundbegriffe	10
2 Abgrenzungsrechnung	13
3 Kostenanalyse	22
4 Kostenartenrechnung	28
5 Kostenstellenrechnung	31
6 Kostenträgerrechnung	36
6.1 Vollkostenrechnung in Form der Zuschlagskalkulation	36
6.2 Teilkostenrechnung in Form der Deckungsbeitragsrechnung	52
B Rechtsformen der Unternehmung	66
1 Handelsrechtliche Grundlagen der Unternehmung	66
2 Rechtsformen im Überblick	71
3 Einzelunternehmung (EU)	75
4 Personengesellschaften	76
4.1 Offene Handelsgesellschaft (OHG)	76
4.2 Kommanditgesellschaft (KG)	85
5 Kapitalgesellschaften	94
5.1 Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	94
5.2 Aktiengesellschaft (AG)	102
6 Rechtsformen im Vergleich	117
C Multinational companies	120
1 Types and forms of integration and cooperation	120
2 Choice of business location	131
3 Organisational structure	138
D Finanzierung und Investition	145
1 Finanzierung und Investition im Überblick	145
2 Innenfinanzierung am Beispiel der offenen Selbstfinanzierung bei der AG	148
3 Außenfinanzierung	158
3.1 Beteiligungsfinanzierung bei der AG	158
3.2 Langfristige Kreditfinanzierung: Darlehensfinanzierung	169
3.3 Kurzfristige Kreditfinanzierung: Kontokorrentkredit	189
3.4 Kreditsicherheiten	191
4 Investitionsrechnung	195
4.1 Investitionsarten und Investitionsrechnung im Überblick	195
4.2 Statische Investitionsrechnung am Beispiel der Kostenvergleichsrechnung	198
4.3 Dynamische Investitionsrechnung am Beispiel der Kapitalwertmethode	205

E	Erstellung und Auswertung von Jahresabschlüssen	212
1	Grundlagen zum Jahresabschluss der Aktiengesellschaften	212
2	Bilanzierung und Bewertung	216
2.1	Grundsätze der Rechnungslegung	216
2.2	Bewertung des Anlagevermögens	219
2.3	Bewertung des Umlaufvermögens	232
2.4	Bewertung von Verbindlichkeiten	240
3	Jahresabschlussanalyse	246
3.1	Grundlagen der Jahresabschlussanalyse	246
3.2	Auswertung der Bilanz	248
3.3	Auswertung der Gewinn- und Verlustrechnung	253
F	Strategic planning and management accounting	262
1	System of business objectives	262
2	Business objectives and stakeholder interests	269
3	Defining strategic planning and management accounting	278

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

A Demand and supply	294
1 Individual and market demand	294
2 Supplier behaviour	308
B Price formation	318
1 Price formation in perfectly competitive polypolistic markets	318
2 State interventions in price formation	331
3 Price formation in a supply monopoly	340
4 Preispolitik des Polypolisten auf dem unvollkommenen Markt	353
C Wirtschaftspolitik	362
1 Wirtschaftspolitische Ziele	362
2 Konjunkturelle Schwankungen	372
3 Wirtschaftspolitische Konzepte	381
D Geld und Geldpolitik	396
1 Geldwertstabilität	396
2 Europäisches System der Zentralbanken	398
3 Geldmengenbegriffe und Geldschöpfung	403
4 Binnenwert des Geldes	412
5 Geldwertänderungen	423
6 Geldpolitische Instrumente der EZB	434
6.1 Geldpolitik im Überblick	434
6.2 Offenmarktpolitik	439
6.3 Ständige Fazilitäten	450
6.4 Mindestreservpolitik	456
6.5 Wirkungsweise und Grenzen der Geldpolitik	459
E Employment and labour market policy	465
1 Measuring unemployment	465
2 Scope and structure of unemployment	476
3 Effects and causes of unemployment	484
4 Employment and labour market policy	496
Sachwortverzeichnis	514
Formelsammlung	519
Tabellen mit Aufzinsungs-, Abzinsungs- und Annuitätenfaktoren	U3

Hinweise zur Relevanz der Kapitel in der schriftlichen Abiturprüfung:

- Nicht in jedem Abiturjahrgang sind immer alle Stoffgebiete prüfungsrelevant.
- Die jeweils relevanten Stoffgebiete können den Hinweisen des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg entnommen werden.

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

A INTERNES RECHNUNGSWESEN

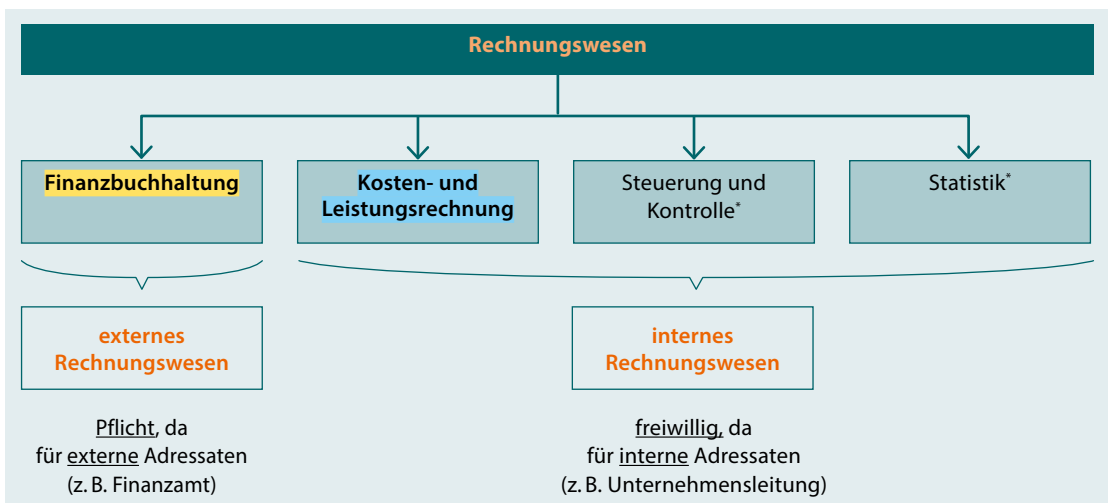
- 1 Grundbegriffe
- 2 Abgrenzungsrechnung
- 3 Kostenanalyse
- 4 Kostenartenrechnung
- 5 Kostenstellenrechnung
- 6 Kostenträgerrechnung

1 Grundbegriffe

GRUNDLAGEN

1. Leitfrage:

Welche Bereiche gehören zum betrieblichen Rechnungswesen?



* laut Bildungsplan an dieser Stelle nicht vertiefend zu behandeln

2. Leitfrage:

Welche Unterschiede bestehen zwischen der Finanzbuchhaltung und der Kosten- und Leistungsrechnung?



vel.plus/PWG101



Finanzbuchhaltung (→ externes Rechnungswesen)	Kosten- und Leistungsrechnung (→ internes Rechnungswesen)
Aufgaben (Was sind die Ziele?)	
<ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung Gesamtergebnis → Ergebnis aus <u>allen</u> Geschäftsvorfällen • Erstellung Jahresabschluss (Bilanz, GuV, Anhang, Lagebericht) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung Betriebsergebnis → Ergebnis aus <u>betrieblich bedingten</u> Geschäftsvorfällen der Periode • Preiskalkulation • Wirtschaftlichkeitskontrolle
Adressaten (Für wen wird es gemacht?)	
<ul style="list-style-type: none"> • Finanzamt • Gläubiger (z. B. Banken) • Eigentümer (z. B. Aktionäre) → <u>externe Adressaten</u> , deshalb <u>gesetzliche Vorschriften</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensleitung → <u>interne Adressaten</u> , deshalb <u>keine gesetzlichen Vorschriften</u>
Rechengrößen (Welche Geschäftsvorfälle fließen in die Berechnung ein?)	
<ul style="list-style-type: none"> • Aufwand: <u>gesamte</u> Wertminderung in einer Periode • Ertrag: <u>gesamter</u> Wertzuwachs in einer Periode 	<ul style="list-style-type: none"> • Kosten: <u>betriebliche bedingte</u> Wertminderung in einer Periode • Leistung: <u>betrieblich bedingter</u> Wertzuwachs in einer Periode
Ergebnisermittlung (Was wird berechnet?)	
<div style="border: 1px solid orange; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> $\begin{array}{r} \text{Erträge} \\ - \text{Aufwendungen} \\ \hline = \text{Gesamtergebnis der GuV} \end{array}$ </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> \downarrow Gewinn (Jahresüberschuss)* </div> <div style="text-align: center;">bzw.</div> <div style="text-align: center;"> \downarrow Verlust (Jahresfehlbetrag)* </div> </div>	<div style="border: 1px solid orange; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> $\begin{array}{r} \text{Leistungen} \\ - \text{Kosten} \\ \hline = \text{Betriebsergebnis der KLR} \end{array}$ </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> \downarrow positives Betriebsergebnis </div> <div style="text-align: center;">bzw.</div> <div style="text-align: center;"> \downarrow negatives Betriebsergebnis </div> </div>

* In der Umgangssprache werden häufig die Begriffe Gewinn und Verlust verwendet, im HGB beim Jahresabschluss der Kapitalgesellschaften jedoch die Begriffe Jahresüberschuss und Jahresfehlbetrag.

HGB § 275 (2)

Weitere Rechengrößen:

Neben den Rechengrößen Aufwand bzw. Ertrag sowie Kosten bzw. Leistung sind für die folgenden Kapitel ebenfalls wichtig:

- **Auszahlung:** Abfluss liquider Mittel (Bargeld und Bankguthaben)
- **Einzahlung:** Zufluss liquider Mittel (Bargeld und Bankguthaben)

THEORIE-CHECK



Sie haben die Grundlagen verstanden? Super! Überprüfen Sie Ihr Wissen:



vel.plus/PWG102

ANWENDUNGSAUFGABEN

Aufgabe 1: Bereiche des Rechnungswesens

- a) Nennen Sie denjenigen Bereich des Rechnungswesens, welcher zum externen Rechnungswesen gehört.
 b) Nennen Sie drei Bereiche des Rechnungswesens, welche zum internen Rechnungswesen gehören.

Aufgabe 2: Finanzbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung

- a) Unterscheiden Sie die Finanzbuchhaltung und die Kosten- und Leistungsrechnung hinsichtlich ihrer jeweiligen Aufgaben voneinander.
 b) Nennen Sie die wichtigsten Adressaten der Finanzbuchhaltung sowie der Kosten- und Leistungsrechnung. Begründen Sie in diesem Zusammenhang für beide Bereiche, ob gesetzliche Vorschriften beachtet werden müssen.

Aufgabe 3: Begriffsabgrenzungen

- Erläutern Sie die zentralen Merkmale von Auszahlung, Aufwand und Kosten sowie von Einzahlung, Ertrag und Leistung.

Aufgabe 4: Gesamtergebnis, Betriebsergebnis

- a) Stellen Sie die Formel zur Berechnung des Gesamtergebnisses der GuV sowie zur Berechnung des Betriebsergebnisses der KLR dar. Erläutern Sie, was diese jeweils aussagen.
 b) Berechnen Sie das Gesamtergebnis und das Betriebsergebnis auf Grund von nachfolgenden Angaben:

Erträge	480.000 EUR	Leistungen	380.000 EUR
Kosten	340.000 EUR	Auszahlungen	360.000 EUR
Einzahlungen	420.000 EUR	Aufwendungen	410.000 EUR

ABITURAUFGABEN

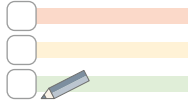
Da es sich bei den Inhalten dieses Kapitels lediglich um Grundlagen handelt, existieren hierzu keine eigenständigen Abituraufgaben. Allerdings finden sich Inhalte in Abituraufgaben der nachfolgenden Kapitel wieder bzw. sind Grundlage für deren Verständnis.

2 Abgrenzungsrechnung

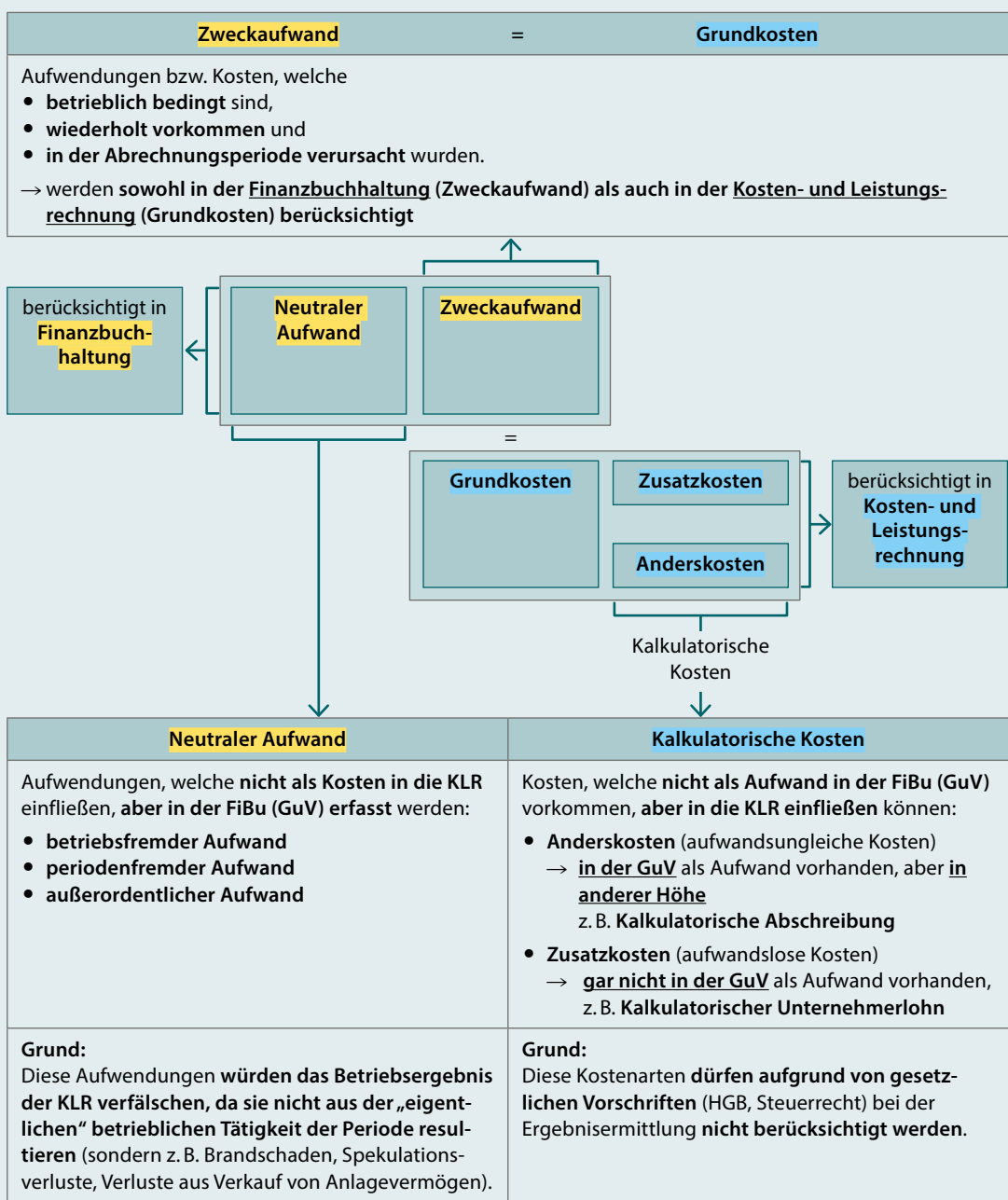
GRUNDLAGEN

1. Leitfrage:

Welche Unterschiede bestehen zwischen den Rechengrößen der Finanzbuchhaltung und der Kosten- und Leistungsrechnung?



vel.plus/PWGI03

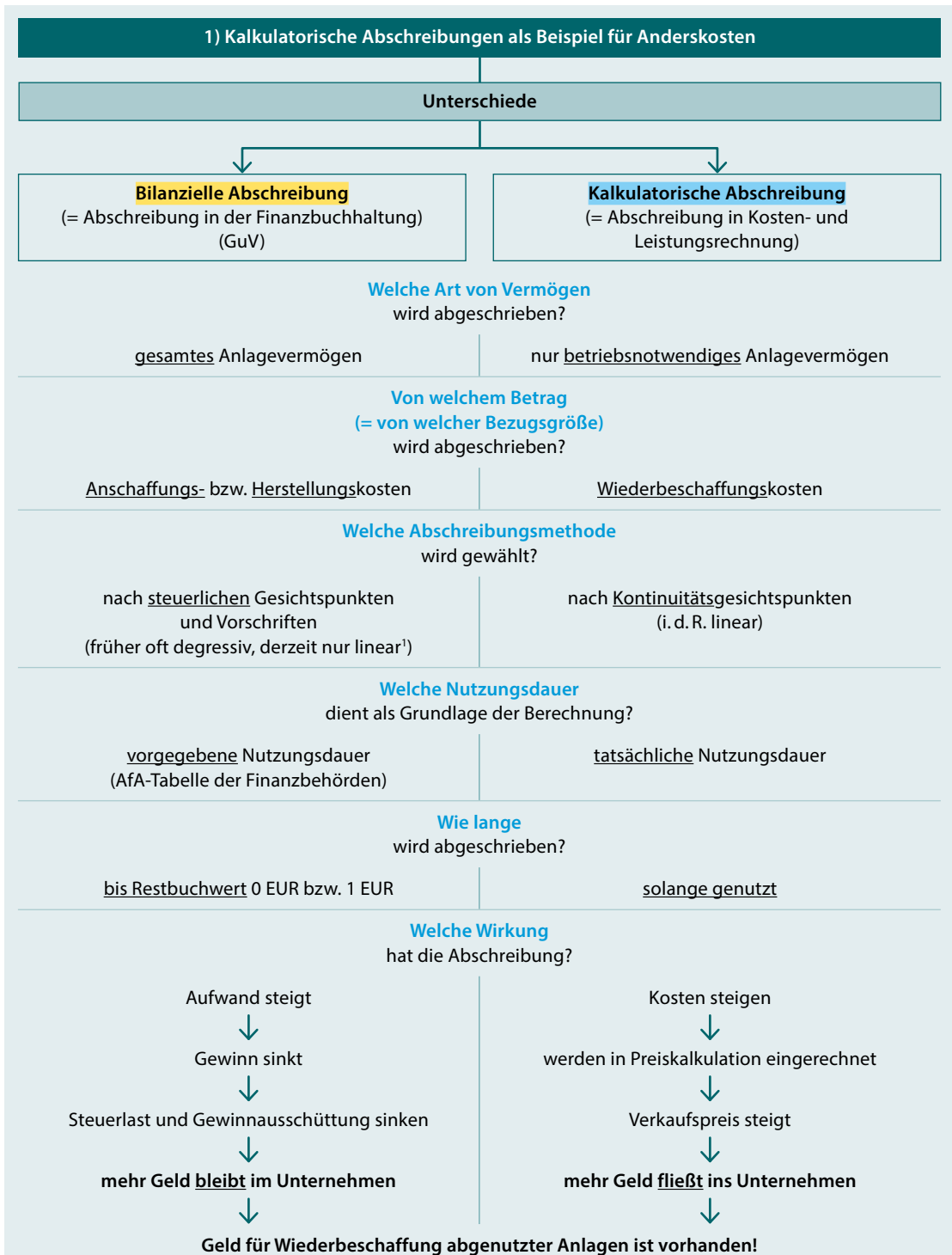


2. Leitfrage:

Welche Anderskosten und Zusatzkosten betrachten wir?



vel.plus/PWG104



¹⁾ Ermittlung der Höhe der Abschreibungsbeträge bei linearer bzw. degressiver Abschreibung siehe Eingangsklasse und Aufgabe 5 der Anwendungsaufgaben.

2) Kalkulatorischer Unternehmerlohn als Beispiel für Zusatzkosten

Ziel:

Berücksichtigung des Wertes der **Arbeitsleistung** der mitarbeitenden **Einzelunternehmer** oder **Gesellschafter von Personengesellschaften**.

Höhe:

Gehalt eines Angestellten in vergleichbarer Position.

Anmerkung:

Bei **Kapitalgesellschaften (GmbH, AG)** wird kein kalkulatorischer Unternehmerlohn verrechnet, da die Geschäftsführer einer GmbH bzw. die Vorstände einer AG ein monatliches Gehalt beziehen.

3. Leitfrage:

Was ist eine Abgrenzungstabelle und wie analysiert man diese?

Abgrenzungstabelle (= Ergebnistabelle): Ermittlung der in der vergangenen Periode angefallenen **Kosten** und **Leistungen** für die **Kosten- und Leistungsrechnung** aus den **Aufwendungen** und **Erträgen** der **Finanzbuchhaltung**.

Anmerkung:

Bei unten stehender Abgrenzungstabelle wurden sowohl die unternehmensbezogene Abgrenzung als auch die kostenrechnerischen Korrekturen bereits durchgeführt und alle Ergebnisse ermittelt.



unternehmensbezogene Abgrenzung



- Herausfiltern der **neutralen Aufwendungen und Erträge**
- betriebsfremde A und E
 - periodenfremde A und E
 - außerordentliche A und E

kostenrechnerische Korrekturen



- Berücksichtigung der **Anderskosten und Zusatzkosten**
- kalkulatorische Abschreibungen
 - kalkulatorischer Unternehmerlohn

		Abgrenzungstabelle							
Finanzbuchhaltung		Abgrenzungsbereich						Kosten- und Leistungsrechnung	
		unternehmensbezogene Abgrenzung		kostenrechnerische Korrekturen					
Konten	Aufwendungen (in EUR)	Erträge (in EUR)	neutrale Aufwendungen (in EUR)	neutrale Erträge (in EUR)	verrechnete Aufwendungen in FiBu (in EUR)	verrechnete Kosten in KLR (in EUR)	Kosten (in EUR)	Leistungen (in EUR)	
	-	+	-	+	-	+	-	+	
Umsatzerlöse		1.297.820						1.297.820	
Steuerrückerstattung aus Vorjahr		43.800		43.800					
Zinserträge		17.950		17.950					

Abgrenzungstabelle									
Finanzbuchhaltung				Abgrenzungsbereich				Kosten- und Leistungsrechnung	
				unternehmensbezogene Abgrenzung		kostenrechnerische Korrekturen			
Konten	Aufwendungen (in EUR)	Erträge (in EUR)	neutrale Aufwendungen (in EUR)	neutrale Erträge (in EUR)	verrechnete Aufwendungen in FiBu (in EUR)	verrechnete Kosten in KLR (in EUR)	Kosten (in EUR)	Leistungen (in EUR)	
	-	+	-	+	-	+	-	+	
Aufwendungen für Rohstoffe	710.400						710.400		
Vertriebsprovision	20.320						20.320		
Fremdinstandhaltungsaufwand	6.940						6.940		
Löhne	220.000						220.000		
Abschreibung auf Sachanlagen	10.870				10.870	12.280	12.280		
Mieten, Pachten	18.110						18.110		
Büromaterial	95.760						95.760		
Reisekosten	18.940						18.940		
Verluste aus Abgang von Vermögensgegenständen	2.850		2.850						
Aufwand aus Steuernachzahlung	5.750		5.750						
Aufwand aus Brandschaden	26.450		26.450						
Kalkulatorischer Unternehmerlohn						50.000	50.000		
Summen:	1.136.390	1.359.570	35.050	61.750	10.870	62.280	1.152.750	1.297.820	
Salden (Ergebnisse):	223.180		26.700		51.410		145.070		
	1.359.570	1.359.570	61.750	61.750	68.730	68.730	1.297.820	1.297.820	
	Gesamtergebnis: 223.180		Ergebnis aus unternehmensbezogener Abgrenzung: 26.700		Ergebnis aus kostenrechnerischen Korrekturen: 51.410		Betriebsergebnis: 145.070		



$$8 \quad \text{Gesamtergebnis} \quad - \quad \text{Neutrales Ergebnis} \quad = \quad \text{Betriebsergebnis}$$

$$223.180 \text{ EUR} \quad \quad \quad 78.110 \text{ EUR} \quad \quad \quad 145.070 \text{ EUR}$$

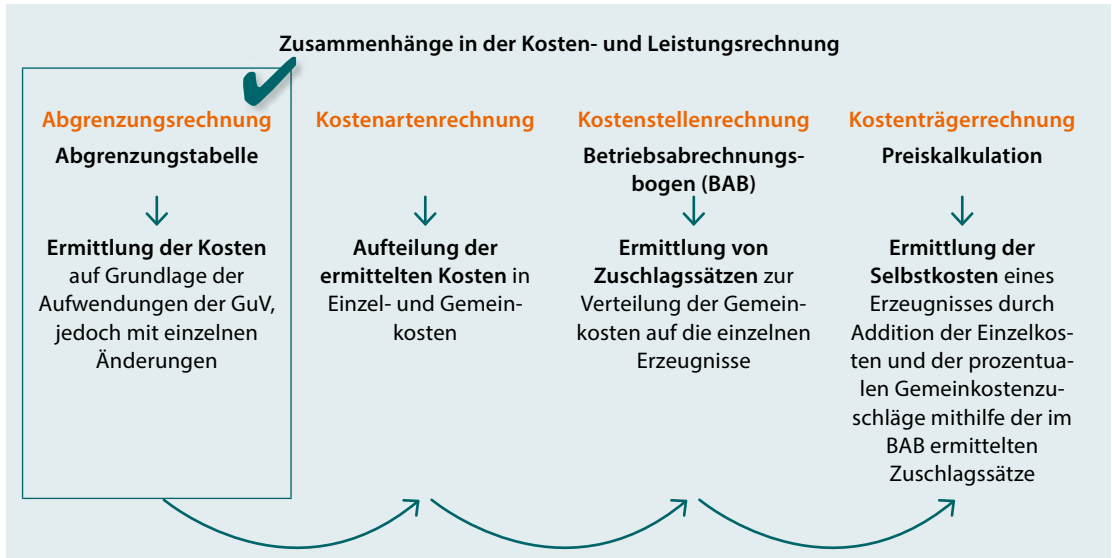
Beispielfragen zur Analyse einer Abgrenzungstabelle		
	Fragen	Antworten
1	Warum wurde Position 1 nicht in die KLR übernommen?	da periodenfremder Ertrag → resultiert <u>nicht aus betrieblicher Leistungserstellung</u> der Periode
2	Warum wurde Position 2 nicht in die KLR übernommen?	da betriebsfremder Ertrag → resultiert <u>nicht aus betrieblicher Leistungserstellung</u> der Periode
3	Begründen Sie die unterschiedlichen Wertansätze zwischen FiBu und KLR bei Position 3.	Unterschiede in der Wahl von z. B. Betrag von welchem abgeschrieben wird, Abschreibungsmethode und Nutzungsdauer
4	Warum wurde Position 4 nicht in die KLR übernommen?	da außerordentlicher Aufwand → wurde <u>nicht durch betriebliche Leistungserstellung</u> der Periode verursacht
5	Warum wurde Position 5 nicht in die KLR übernommen?	da periodenfremder Aufwand → wurde <u>nicht durch betriebliche Leistungserstellung</u> der Periode verursacht
6	Warum wurde Position 6 nicht in die KLR übernommen?	da außerordentlicher Aufwand → wurde <u>nicht durch betriebliche Leistungserstellung</u> der Periode verursacht
7	Begründen Sie die unterschiedlichen Wertansätze zwischen FiBu und KLR bei Position 7.	Der Unternehmerlohn spiegelt den Verzicht auf einen Lohn in einem anderen Unternehmen wider (Verzichtskosten/Opportunitätskosten). <ul style="list-style-type: none"> • kann in der KLR angesetzt werden • darf aber in der FiBu laut Steuerrecht nicht angesetzt werden
8	Ergänzen Sie die Gleichung bei Position 8 durch =/=/+ an den richtigen Stellen.	Gesamtergebnis – Neutrales Ergebnis = Betriebsergebnis oder Gesamtergebnis = Neutrales Ergebnis + Betriebsergebnis
9	Beurteilen Sie die Ertragslage des Unternehmens im dargestellten Geschäftsjahr	Sowohl Gesamtergebnis als auch Betriebsergebnis sind positiv . Das Unternehmen hat also „Gewinn“ erwirtschaftet. Das Betriebsergebnis ist jedoch deutlich geringer als das Gesamtergebnis . Dies bedeutet, dass ein großer Teil des in der GuV ausgewiesenen Gewinns nicht aus dem eigentlichen Betriebszweck stammt, nicht in der Abrechnungsperiode erwirtschaftet wurde und/oder außerordentlich ist .

Anmerkung:

Laut Lehrplan muss eine Abgrenzungstabelle nur analysiert, nicht aber selbst erstellt werden können.

4. Leitfrage:

Welche Funktion hat die Abgrenzungsrechnung im Gesamtzusammenhang der Kosten- und Leistungsrechnung?

**THEORIE-CHECK**

Sie haben die Grundlagen verstanden? Super! Überprüfen Sie Ihr Wissen:



vel.plus/PWGI05

ANWENDUNGSAUFGABEN**Aufgabe 1: Begriffsabgrenzungen**

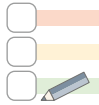
- Nennen Sie den Fachbegriff für Aufwendungen, welche nicht in die KLR einfließen.
- Nennen Sie drei Arten von Aufwendungen, welche nicht in der KLR erfasst werden und geben Sie jeweils ein konkretes Beispiel.
- Begründen Sie an Hand des Ziels der KLR, warum die unter a) und b) genannten Aufwendungen nicht in die KLR einfließen.
- Nennen Sie die beiden Arten von Kosten, welche nicht in gleicher Höhe bzw. überhaupt nicht in der FiBu vorkommen und geben Sie jeweils ein Beispiel.
- Unterscheiden Sie die Begriffe Gesamtergebnis (Unternehmensergebnis) und Betriebsergebnis.

Aufgabe 2: Kalkulatorischer Unternehmerlohn

- Vergleichen Sie Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften hinsichtlich der Frage, ob in der KLR ein kalkulatorischer Unternehmerlohn angesetzt werden sollte.
- Der Ansatz eines kalkulatorischen Unternehmerlohns in der FiBu ist verboten. Zeigen Sie eine Möglichkeit auf, wie bei einer Personengesellschaft die Leistung der mitarbeitenden Gesellschafter dennoch entlohnt werden kann.

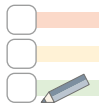
Aufgabe 3: Kalkulatorische Abschreibungen

- Nennen Sie fünf unterschiedliche Faktoren, welche zu unterschiedlich hohen Ansätzen bei bilanzieller Abschreibung in der FiBu und kalkulatorischer Abschreibung in der KLR führen können.
- Erklären Sie die unterschiedlichen Wirkungen des Ansatzes von bilanziellen Abschreibungen in der FiBu im Vergleich zum Ansatz kalkulatorischer Abschreibungen in der KLR.
- Erläutern Sie, warum bei der kalkulatorischen Abschreibung häufig als Bezugsgröße von den Wiederbeschaffungskosten und nicht von den Anschaffungskosten eines Vermögensgegenstandes abgeschrieben wird.



Aufgabe 4: Abgrenzungstabelle (Ergebnistabelle)

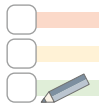
- Erklären Sie den Unterschied zwischen unternehmensbezogenen Abgrenzungen und kostenrechnerischen Korrekturen.
- Erläutern Sie den Zusammenhang zwischen Gesamtergebnis, neutralem Ergebnis und Betriebsergebnis anhand einer Gleichung.
- Beschreiben Sie, was die Höhe des Gesamtergebnisses einerseits und die Höhe des Betriebsergebnisses andererseits aussagt.



Aufgabe 5: Berechnung der bilanziellen und kalkulatorischen Abschreibung

Am 01. Januar diesen Jahres wurde in einem Straßenbauunternehmen ein neuer Kipper angeschafft. Die Anschaffungskosten betragen 315.000 EUR. Die Nutzungsdauer laut AfA-Tabelle beträgt 9 Jahre, wobei linear abzuschreiben ist. Aufgrund von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit wird im Unternehmen davon ausgegangen, dass der Kipper 12 Jahre genutzt werden kann. Die voraussichtlichen Wiederbeschaffungskosten eines vergleichbaren Kippers in 12 Jahren betragen aufgrund der zu erwartenden Preissteigerungen 441.000 EUR. Im Rahmen der kalkulatorischen Abschreibung wird die lineare Abschreibungsmethode gewählt und von den Wiederbeschaffungskosten ausgegangen.

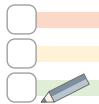
- Berechnen Sie die Höhe der bilanziellen Abschreibung und der kalkulatorischen Abschreibung pro Jahr.
- Begründen Sie die unterschiedlichen Bezugsgrößen zur Ermittlung des Abschreibungsbetrags.
- Ermitteln Sie den bilanziellen Abschreibungsbetrag des 3. Nutzungsjahres unter der Annahme, dass der Gesetzgeber eine degressive Abschreibung in Höhe von 30% zulassen würde.
- Begründen Sie, welche steuerlichen Auswirkungen die Zulassung der degressiven Abschreibungsmethode (siehe Aufgabe c) hätte.
- Erläutern Sie, unter welchen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gesetzgeber dazu neigt, neben der linearen auch die degressive Abschreibungsmethode für bestimmte Wirtschaftsgüter zuzulassen.



Aufgabe 6: Analyse einer Abgrenzungstabelle

Zum Abschluss der Rechnungsperiode liegt für das vorausgegangene Geschäftsjahr die unten abgebildete Abgrenzungstabelle vor. Alle Angaben sind in TEUR (= Tausend Euro).

- Begründen Sie an Hand von zwei Ursachen, warum bei Position 5 (Abschreibung auf Sachanlagen) der in der Kosten- und Leistungsrechnung ausgewiesene Wert von dem Wert in der FiBu abweicht.
- Begründen Sie, warum bei Position 6 in der KLR kein Wert ausgewiesen ist, jedoch in der FiBu.
- Begründen Sie, warum bei Position 7 die Werte der KLR und der FiBu voneinander abweichen.
- Begründen Sie, warum bei Position 8 in der FiBu kein Wert ausgewiesen ist, jedoch in der KLR.
- Berechnen Sie das Gesamtergebnis und das Betriebsergebnis.
- Nehmen Sie zu folgenden Aussagen jeweils Stellung:
 - Das Unternehmen hat im letzten Geschäftsjahr keinen Gewinn erzielt.
 - Der Betrieb arbeitet unwirtschaftlich.



Abgrenzungstabelle (Ergebnistabelle)									
Rechnungskreis I				Rechnungskreis II					
Finanzbuchhaltung				Abgrenzungsbereich				Kosten- und Leistungsrechnung	
				unternehmensbezogene Abgrenzung		kostenrechnerische Korrekturen			
	Kontenbezeichnung	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Kosten	Kosten	Leistungen
1	Umsatzerlöse		4.900						4.900
2	Außerordentlicher Ertrag		280		280				
3	Rohstoffaufwand	1.000						1.000	
4	Löhne	2.600						2.600	
5	Abschreibung auf Sachanlagen	700				700	660	660	
6	Prozesskosten	50		50					
7	Sonstiger Aufwand	600		200				400	
8	Kalkulatorischer Unternehmerlohn						300	300	
Summen:		4.950	5.180	250	280	700	960	4.960	4.900

ABITURAUFGABEN

Zu diesem Kapitel existieren nur wenige Abituraufgaben, jedoch finden sich Inhalte dieses Kapitels in Abituraufgaben der nachfolgenden Kapitel wieder bzw. sind Voraussetzung zu deren Verständnis.

ABITUR 2016: AUFGABE 3, TEILAUFGABEN 1.1 UND 1.2

Die LAUDA KG ist ein renommierter Hersteller von Bergsport- und Outdoorausrüstung. Das Unternehmen bietet ein breites Sortiment an Kleidung, Taschen, Schuhen und Kletterausrüstung an. Das familiengeführte Unternehmen hat seinen Sitz in Ravensburg im ländlichen Süden Baden-Württembergs.

1

Die LAUDA KG möchte aufgrund wachsender Konkurrenz und zunehmenden Preisdrucks ihre Kalkulationsbasis überprüfen. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde die Abgrenzungsrechnung mit Hilfe der Ergebnistabelle durchgeführt.

1.1

Erläutern Sie, zu welchem Zweck die Abgrenzungsrechnung durchgeführt wird. Nennen Sie aus der Abgrenzungstabelle in Material 1 heraus je ein Beispiel für Anderskosten und Zusatzkosten.

1.2

Ein Mitarbeiter schlägt vor, zur Verbesserung des Betriebsergebnisses den kalkulatorischen Unternehmerlohn nicht in die Ergebnistabelle aufzunehmen. Er verweist darauf, dass diese Position auch bei Kapitalgesellschaften nicht in der Abgrenzungsrechnung erscheint. Nehmen Sie zu diesem Vorschlag Stellung.